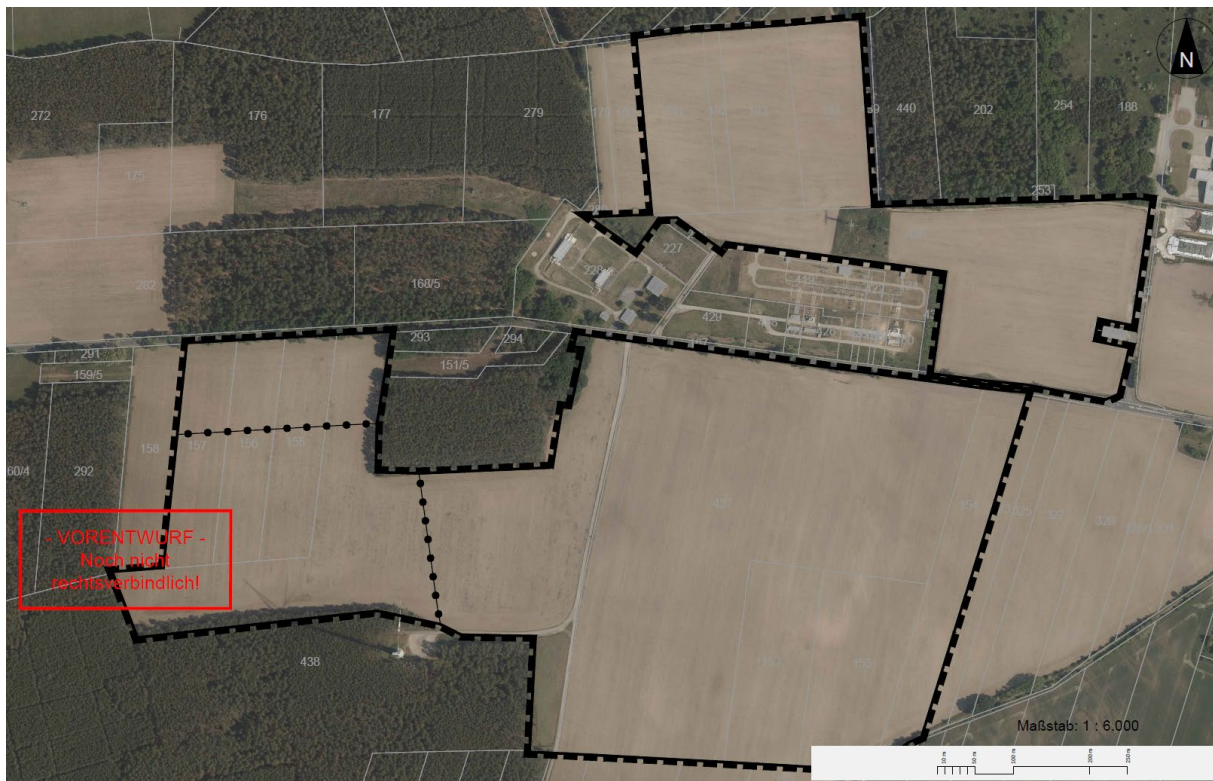


Schutzguttabelle zum Änderungsbereich 1 „Petkus West“



Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
Fläche	Es handelt sich um intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen (Acker).	<p><u>Anlagebedingt:</u> Gegenstand des Änderungsverfahrens ist die Änderung der Flächennutzung. Betroffen ist die Ackernutzung, die nicht mehr möglich ist, solange die Fläche zur Erzeugung von Energie aus Solarenergie genutzt wird. Im Bebauungsplanverfahren ist darauf zu achten, dass die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen innerhalb des Änderungsbereichs umgesetzt werden und somit die weitere Inanspruchnahme von Ackerflächen vermieden wird.</p>
Boden	Der natürliche Bodenaufbau ist durch die landwirtschaftliche Nutzung überprägt. Die Flächen sind unversiegelt. Es sind keine besonders seltenen und schützenswerten Böden im Sinne des Landschaftsprogramms Brandenburg betroffen.	<p><u>Baubedingt:</u> Verdichtung durch bauzeitliche Flächeninanspruchnahme</p> <p><u>Anlagebedingt:</u> Geringfügige Neuversiegelung durch Aufständigung der PV-Module und Errichtung von Nebenanlagen und Zuwegungen.</p>

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
		<p>Geringe Reduktion der Transpiration durch die Module.</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u> Funktionsverbesserung durch Reduktion der Bodenbearbeitung und des Betriebsmitteleinsatzes.</p>
Wasser	<p>Der Änderungsbereich liegt außerhalb von Trinkwasserschutzgebieten.</p> <p><u>Grundwasser</u> Der Grundwasserflurabstand beträgt mehr als 50 m. Oberflächengewässer sind nicht betroffen.</p>	<p><u>Betriebsbedingt:</u> Durch die Beschattung des Bodens verringert sich die negative Wasserbilanz aufgrund der geringeren Verdunstung. Schwarzbrachestadien mit sehr hoher Verdunstung entfallen in der Zeit der Nutzung der PV-Anlage. Die Stickstoffbelastung des Grundwassers wird wegen des Verzichtes auf Düngung reduziert. Es ergeben sich erhebliche positive Auswirkungen auf das Schutzgut.</p>
Klima/Luft	<p>Der Änderungsbereich hat wie jede landwirtschaftliche Fläche eine Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet. Im Landschaftsrahmenplan des Landkreises Teltow-Fläming ist er als „sonstiges Kaltluftentstehungsgebiet mit mittlerer bis hoher Kaltluftproduktivität (Acker)“ sowie als „Gebiet mit geringer Inversionshäufigkeit“ festgelegt.</p> <p>Der Änderungsbereich liegt außerhalb von Gebieten, für die eine Kontrollmessung zur Sicherstellung der Luftqualität erforderlich ist, sowie außerhalb des Anwendungsbereichs von Luftreinhalteplänen.</p>	<p><u>Anlagebedingt:</u> Erhöhte Rückstrahlung (Albedo) von der Fläche durch die PV-Module, Verminderung der Sonneneinstrahlung auf den Boden.</p> <p>Aufgrund der nur geringen zu erwartenden Versiegelung keine erhebliche Beeinträchtigung der Kaltluftentstehung.</p>
Tiere	<p><i>Die nachfolgenden Beschreibungen sind einer artenschutzfachlichen Untersuchung von 2019 entnommen. Aktuellere Untersuchungen liegen nicht vor und sind erforderlichenfalls im nachfolgenden Bebauungsplan- oder Genehmigungsverfahren beizubringen</i></p> <p>Im Änderungsbereich selbst sind Vorkommen der Feldlerche nachgewiesen. Weitere Brutvorkommen befinden sich in den nördlich und westlich angrenzenden Wäldern. Der Änderungsbereich hat im Wesentlichen eine Funktion als Nahrungshabitat, insbesondere in den struktureicheren Ackerrandbereichen.</p> <p>In und um den Änderungsbereich herum wurden Nachweise der Zauneidechse geführt.</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Die Zauneidechsen und die Feldlerche sowie sonstige Bodenbrüter können durch die bauzeitliche Flächeninanspruchnahme, baubedingten Lärm, Erschütterungen und visuelle Störreize betroffen sein. In den nachfolgenden Verfahren sind Vermeidungs- und erforderlichenfalls CEF-Maßnahmen umzusetzen.</p> <p><u>Anlagebedingt:</u> Lebensraumverluste durch die Flächeninanspruchnahme und Versiegelung betreffen die Feldlerche sowie die Zauneidechsen.</p>

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
	<p>Quartiersstrukturen von Fledermäusen sind durch die Änderung nicht betroffen. Der Änderungsbereich hat – wenn überhaupt – eine Funktion als Nahrungshabitat.</p> <p>Die Biotopstrukturen stellen keine essenziellen Lebensraumstrukturen für den Wolf dar, eine Betroffenheit ist daher auszuschließen.</p>	<p>Die Feldlerche profitiert von der Reduzierung der Nutzungsintensität im Vergleich zur Ackernutzung und durch die zu erwartende Erhöhung der Anzahl von Blühpflanzen auf der Fläche.</p> <p>Der Verlust an Lebensraum für Zauneidechsen ist in den nachfolgenden Verfahren durch die verbindliche Schaffung von Lebensraumstrukturen auszugleichen.</p>
Pflanzen	Der gesamte Änderungsbereich wird ackerbaulich genutzt. Weitere Pflanzstrukturen können nicht nachgewiesen werden.	<p><u>Baubedingt:</u> Temporärer bis dauerhafter Verlust von Biotopen durch bauzeitliche Flächeninanspruchnahme.</p> <p><u>Anlagebedingt:</u> Durch die Flächeninanspruchnahme kommt es zu Biotopverlusten. Auf Ackerflächen ist die Aufstellung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage in Bezug auf das Schutzgut jedoch nicht als erheblich nachteilige Umweltauswirkung einzustufen. Im Bereich der Aufstellfläche der Module kommt es erfahrungsgemäß zur Ausbildung von niedrigwüchsiger Vegetation, die teilweise Grünlandcharakter haben wird. Abhängig von Saatgutmischung und Pflege ist mit erheblichen positiven Effekten im Vergleich zur Ackernutzung zu rechnen.</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u> Spezifische Auswirkungen bestehen nicht. Im Vergleich zur bisherigen Ackernutzung erfolgt eine Reduktion der Störhäufigkeit und des Betriebsmitteleinsatzes. Das ist als positive Umweltauswirkung zu werten.</p>
Mensch und seine Gesundheit	<p>Im Plangebiet selbst befinden sich keine schutzbedürftigen Nutzungen. Die Wohnbebauung des Ortsteils Petkus befindet sich ca. 300 m östlich des Änderungsbereichs.</p> <p>Die Bundesstraße B 115 verläuft durch den Änderungsbereich.</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Es können baubedingte Lärmimmissionen auftreten. Aufgrund des Abstands zur Wohnbebauung und der Abwicklung des Bauverkehrs über die B 115 sind keine</p>

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
		<p>erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu erwarten.</p> <p><u>Anlagebedingt:</u> Von den aufgeständerten PV-Modulen können Blendwirkungen ausgehen. Ein Blendgutachten im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens hat nachgewiesen, dass keine Beeinträchtigung des Straßenverkehrs oder der Wohnnutzung in Petkus zu erwarten ist.</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u> Von einzelnen Komponenten der Anlage können Lärmemissionen ausgehen. Eine im Bebauungsplanverfahren eingeholte schalltechnische Untersuchung hat ergeben, dass ein relevanter akustischer Beitrag an den maßgeblichen Immissionsorten ausgeschlossen werden kann.</p>
Landschaft	<p>Beim Änderungsbereich handelt es sich um eine offene Ackerlandschaft ohne nennenswerte landschaftsbildprägende Strukturen. Das Landschaftsbild ist durch ein Umspannwerk, Freileitungen, den Windpark Petkus sowie die Bundesstraße B 115 technisch stark überprägt.</p> <p>Aus diesem Grund wird das Landschaftsbild abweichend von der Festlegung im Landschaftsrahmenplan mit einer eingeschränkten/niedrigen Erlebniswirksamkeit bewertet.</p>	<p><u>Anlagebedingt:</u> Die landwirtschaftliche Fläche wird technisch überprägt. Durch die bereits bestehenden, erheblichen Vorbelastungen ist von keinen erheblichen zusätzlichen Auswirkungen auszugehen.</p>
Kultur und sonstige Sachgüter	<p>Im Änderungsbereich befinden sich keine Bodendenkmäler. Das nächstgelegene Denkmal ist das Bodendenkmal Nr. 130438 „Einzelfund Bronzezeit, Dorfkern deutsches Mittelalter, Dorfkern Neuzeit“ im Ortskern Petkus.</p>	<p>Durch die Planänderung sind keine Auswirkungen zu erwarten.</p>
Biologische Vielfalt	<p>Im Änderungsbereich befinden sich keine Schutzgebiete. Die nächstgelegenen Schutzgebiete sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vogelschutzgebiet Truppenübungsplätze Jüterbog-Ost und West (ca. 1,3 km entfernt) • FFH- und Naturschutzgebiet Heidehof-Golmberg (ca. 1,3 km entfernt) • Landschaftsschutzgebiet Baruther Urstromtal und 	<p>Durch die Planänderung sind keine Auswirkungen zu erwarten.</p>

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
	<p>Luckenwalder Heide (ca. 4,7 km entfernt)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturpark Niederlausitzer Landrücken (ca. 15,5 km entfernt) • Naturpark Nuthe-Nieplitz (ca. 15,5 km entfernt) <p>Es sind keine Trittsteinbiotope o.ä. im Änderungsbereich vorhanden.</p>	

Schutzguttabelle zum Änderungsbereich 2 „Petkus Süd“



Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
Fläche	Es handelt sich um intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen (Acker).	<p>Anlagebedingt: Gegenstand des Änderungsverfahrens ist die Änderung der Flächennutzung. Betroffen ist die Ackernutzung, die nicht mehr möglich ist, solange die Fläche zur Erzeugung von Energie aus Solarenergie genutzt wird. Im Bebauungsplanverfahren ist darauf zu achten, dass die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen innerhalb des Änderungsbereichs umgesetzt</p>

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
		werden und somit die weitere Inanspruchnahme von Ackerflächen vermieden wird.
Boden	<p>Der natürliche Bodenaufbau ist durch die landwirtschaftliche Nutzung überprägt. Die Flächen sind unversiegelt. Es sind keine besonders seltenen und schützenswerten Böden im Sinne des Landschaftsprogramms Brandenburg betroffen.</p> <p>Die Ertragsfähigkeit der Böden divergiert bei der Boden- und Ackerzahl um ca. 20 bis 22. Die Zustandsstufe beträgt überwiegend 4 bis 5. Im regionalen Vergleich handelt es sich somit um eine durchschnittliche Ertragsfähigkeit.</p> <p>Im Landschaftsrahmenplan ist eine aktuelle bzw. potentielle Gefährdung durch Altstandorte und Altablagerungen verzeichnet.</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Verdichtung durch bauzeitliche Flächeninanspruchnahme</p> <p><u>Anlagebedingt:</u> Geringfügige Neuversiegelung durch Aufständigung der PV-Module und Errichtung von Nebenanlagen und Zuwegungen.</p> <p>Geringe Reduktion der Transpiration durch die Module.</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u> Funktionsverbesserung durch Reduktion der Bodenbearbeitung und des Betriebsmitteleinsatzes.</p>
Wasser	<p>Der Änderungsbereich liegt außerhalb von Trinkwasserschutzgebieten.</p> <p><u>Grundwasser</u> Der Grundwasserflurabstand beträgt mehr als 50 m. Oberflächengewässer sind nicht betroffen. Teile des Änderungsbereichs liegen in Gebieten, die im Landschaftsrahmenplan Teltow-Fläming als „Erhalt von Flächen mit hoher Grundwasserneubildung“ festgelegt sind.</p>	<p><u>Betriebsbedingt:</u> Durch die Beschattung des Bodens verringert sich die negative Wasserbilanz aufgrund der geringeren Verdunstung. Schwarzbrachestadien mit sehr hoher Verdunstung entfallen in der Zeit der Nutzung der PV-Anlage. Die Stickstoffbelastung des Grundwassers wird wegen des Verzichts auf Düngung reduziert. Es ergeben sich erhebliche positive Auswirkungen auf das Schutzgut.</p>
Klima/Luft	<p>Der Änderungsbereich hat wie jede landwirtschaftliche Fläche eine Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet. Im Landschaftsrahmenplan des Landkreises Teltow-Fläming ist er als „sonstiges Kaltluftentstehungsgebiet mit mittlerer bis hoher Kaltluftproduktivität (Acker)“ sowie als „Gebiet mit geringer Inversionshäufigkeit“ festgelegt.</p> <p>Der Änderungsbereich liegt außerhalb von Gebieten, für die eine Kontrollmessung zur Sicherstellung der Luftqualität erforderlich ist, sowie außerhalb des Anwendungsbereichs von Luftreinhalteplänen.</p>	<p><u>Anlagebedingt:</u> Erhöhte Rückstrahlung (Albedo) von der Fläche durch die PV-Module, Verminderung der Sonneneinstrahlung auf den Boden.</p> <p>Aufgrund der nur geringen zu erwartenden Versiegelung keine erhebliche Beeinträchtigung der Kaltluftentstehung.</p>
Tiere	Aufgrund der offenen landwirtschaftlichen Fläche ist potenziell mit dem Vorkommen von Bodenbrütern (insbesondere Feldlerche) zu rechnen. Die angrenzenden Wälder können durch	<p><u>Baubedingt:</u> Die Fledermäuse und Brutvögel können durch die bauzeitliche Flächeninanspruchnahme, baubedingten Lärm,</p>

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
	Baumhöhlen potenziell als Quartier für Fledermäuse sowie prinzipiell als Brutplatz für sonstige Vogelarten dienen.	<p>Erschütterungen und visuelle Störreize betroffen sein. In den nachfolgenden Verfahren sind Vermeidungsmaßnahmen umzusetzen.</p> <p><u>Anlagebedingt:</u> Lebensraumverluste durch die Flächeninanspruchnahme und Versiegelung für potentiell vorkommende Bodenbrüter.</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u> Durch die zu erwartende Entwicklung von extensivem Grünland innerhalb des Solarparks entsteht ein höherer Artenreichtum und somit ein potenziell größeres Nahrungsangebot für Fledermäuse und Vögel.</p>
Pflanzen	Der gesamte Änderungsbereich wird ackerbaulich genutzt. Weitere Pflanzstrukturen können nicht nachgewiesen werden.	<p><u>Baubedingt:</u> Temporärer bis dauerhafter Verlust von Biotopen durch bauzeitliche Flächeninanspruchnahme.</p> <p><u>Anlagebedingt:</u> Durch die Flächeninanspruchnahme kommt es zu Biotopverlusten. Auf Ackerflächen ist die Aufstellung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage in Bezug auf das Schutzgut jedoch nicht als erheblich nachteilige Umweltauswirkung einzustufen. Im Bereich der Aufstellfläche der Module kommt es erfahrungsgemäß zur Ausbildung von niedrigwüchsiger Vegetation, die teilweise Grünlandcharakter haben wird. Abhängig von Saatgutmischung und Pflege ist mit erheblichen positiven Effekten im Vergleich zur Ackernutzung zu rechnen.</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u> Spezifische Auswirkungen bestehen nicht. Im Vergleich zur bisherigen Ackernutzung erfolgt eine Reduktion der Störhäufigkeit und des Betriebsmitteleinsatzes. Das ist als positive Umweltauswirkung zu werten.</p>
Mensch und seine Gesundheit	Im Plangebiet selbst befinden sich keine schutzbedürftigen Nutzungen. Die	<u>Baubedingt:</u>

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
	Wohnbebauung des Ortsteil Petkus befindet sich ca. 750 m nördlich des Änderungsbereichs. Das ehemalige Vorwerk Lochow wird nicht mehr zu Wohnzwecken, sondern nur noch als Lagerhalle genutzt und stellt somit keine schutzbedürftige Nutzung dar.	<p>Es können baubedingte Lärmimmissionen auftreten. Aufgrund des Abstands zur Wohnbebauung sind keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu erwarten.</p> <p><u>Anlagebedingt:</u> Von den aufgeständerten PV-Modulen können Blendwirkungen ausgehen. Aufgrund der Entfernung zum Ortsteil Petkus ist von keinen nachteiligen Wirkungen auszugehen.</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u> Von einzelnen Komponenten der Anlage können Lärmemissionen ausgehen. Aufgrund der Entfernung zur Wohnbebauung Petkus ist davon auszugehen, dass ein nach TA Lärm nur irrelevanter Beitrag zum Immissionsgeschehen an den maßgeblichen Immissionsorten erfolgt.</p>
Landschaft	Beim Änderungsbereich handelt es sich um eine offene Ackerlandschaft ohne nennenswerte landschaftsbildprägende Strukturen. Das Landschaftsbild ist durch einen Windpark, der sich teilweise im Änderungsbereich befindet, technisch stark überprägt. Aus diesem Grund wird das Landschaftsbild abweichend von der Festlegung im Landschaftsrahmenplan mit einer eingeschränkten/niedrigen Erlebniswirksamkeit bewertet.	<u>Anlagebedingt:</u> Die landwirtschaftliche Fläche wird technisch überprägt. Durch die bereits bestehenden, erheblichen Vorbelastungen ist von keinen erheblichen zusätzlichen Auswirkungen auszugehen.
Kultur und sonstige Sachgüter	Im Änderungsbereich befinden sich keine Bodendenkmäler. Das Bodendenkmal Nr. 130349 „Burgwall Bronzezeit, Burgwall deutsches Mittelalter, Siedlung Eisenzeit, Siedlung Bronzezeit“ grenzt an den Änderungsbereich an.	Die Ausdehnung des Bodendenkmals ist nach Auskunft der unteren Denkmalschutzbehörde noch nicht abschließend festgelegt. Negative Auswirkungen sind somit nicht auszuschließen. Hierzu sind aber weitere Untersuchungen bzw. baubegleitende Maßnahmen erforderlich.
Biologische Vielfalt	Im Änderungsbereich befinden sich keine Schutzgebiete. Die nächstgelegenen Schutzgebiete sind: <ul style="list-style-type: none"> • Vogelschutzgebiet Truppenübungsplätze Jüterbog-Ost und West (ca. 2 km entfernt) • FFH- und Naturschutzgebiet Heidehof-Golmberg (ca. 2 km entfernt) 	Durch die Planänderung sind keine Auswirkungen zu erwarten.

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsschutzgebiet Baruther Urstromtal und Luckenwalder Heide (ca. 6,1 km entfernt) • Naturpark Niederlausitzer Landrücken (ca. 11,8 km entfernt) <p>Es grenzen mehrere gesetzlich geschützte Biotope gemäß § 30 BNatSchG an den Änderungsbereich an (Steinhaufen und -wälle, unbeschattet).</p>	

Schutzguttabelle zum Änderungsbereich 3 „Merzdorf“



Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
Fläche	Es handelt sich um intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen (Acker).	<p><u>Anlagebedingt:</u> Gegenstand des Änderungsverfahrens ist die Änderung der Flächennutzung. Betroffen ist die Ackernutzung, die nicht mehr möglich ist, solange die Fläche zur Erzeugung von Energie aus Solarenergie genutzt wird. Im Bebauungsplanverfahren ist darauf zu achten, dass die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen innerhalb des Änderungsbereichs umgesetzt werden und somit die weitere Inanspruchnahme von Ackerflächen vermieden wird.</p>
Boden	<p>Der natürliche Bodenaufbau ist durch die landwirtschaftliche Nutzung überprägt. Die Flächen sind unversiegelt. Es sind keine besonders seltenen und schützenswerten Böden im Sinne des Landschaftsprogramms Brandenburg betroffen.</p> <p>Die Ertragsfähigkeit der Böden divergiert bei der Boden- und Ackerzahl um ca. 24, stellenweise auch 29 bis 31. Die Zustandsstufe beträgt überwiegend 4, vereinzelt 5. Im regionalen Vergleich</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Verdichtung durch bauzeitliche Flächeninanspruchnahme.</p> <p><u>Anlagebedingt:</u> Geringfügige Neuversiegelung durch Aufständigung der PV-Module und Errichtung von Nebenanlagen und Zuwegungen.</p> <p>Geringe Reduktion der Transpiration durch die Module.</p>

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
	handelt es sich somit um eine leicht überdurchschnittliche Ertragsfähigkeit.	<u>Betriebsbedingt:</u> Funktionsverbesserung durch Reduktion der Bodenbearbeitung und des Betriebsmitteleinsatzes.
Wasser	Der Änderungsbereich liegt außerhalb von Trinkwasserschutzgebieten. <u>Grundwasser</u> Der Grundwasserflurabstand beträgt mehr als 50 m. Oberflächengewässer sind nicht betroffen.	<u>Betriebsbedingt:</u> Durch die Beschattung des Bodens verringert sich die negative Wasserbilanz aufgrund der geringeren Verdunstung. Schwarzbrachestadien mit sehr hoher Verdunstung entfallen in der Zeit der Nutzung der PV-Anlage. Die Stickstoffbelastung des Grundwassers wird wegen des Verzichtes auf Düngung reduziert. Es ergeben sich erhebliche positive Auswirkungen auf das Schutzgut.
Klima/Luft	Der Änderungsbereich hat wie jede landwirtschaftliche Fläche eine Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet. Im Landschaftsrahmenplan des Landkreises Teltow-Fläming ist er als „sonstiges Kaltluftentstehungsgebiet mit mittlerer bis hoher Kaltluftproduktivität (Acker)“ sowie als „Gebiet mit geringer Inversionshäufigkeit“ festgelegt. Der Änderungsbereich liegt außerhalb von Gebieten, für die eine Kontrollmessung zur Sicherstellung der Luftqualität erforderlich ist, sowie außerhalb des Anwendungsbereichs von Luftreinhalteplänen.	<u>Anlagebedingt:</u> Erhöhte Rückstrahlung (Albedo) von der Fläche durch die PV-Module, Verminderung der Sonneneinstrahlung auf den Boden. Aufgrund der nur geringen zu erwartenden Versiegelung keine erhebliche Beeinträchtigung der Kaltluftentstehung.
Tiere	Im Landschaftsrahmenplan ist der Änderungsbereich Teil des Entwicklungsgebiets für den Biotopverbund Nr. 80 „Waldkomplex nördlich Merzdorf und Groß Ziescht“. Das Ziel ist die Ergänzung naturnaher Waldlebensräume des angrenzenden Naturschutzgebiets sowie ein Waldlebensraumverbund zum Naturschutzgebiet „Glashütte“ (Zielart: Fledermausarten). Aufgrund der offenen landwirtschaftlichen Fläche ist potenziell mit dem Vorkommen von Bodenbrütern (insbesondere Feldlerche) zu rechnen. Die angrenzenden Wälder können durch Baumhöhlen potenziell als Quartier für Fledermäuse sowie prinzipiell als Brutplatz für sonstige Vogelarten dienen.	<u>Baubedingt:</u> Die Fledermäuse und Brutvögel können durch die bauzeitliche Flächeninanspruchnahme, baubedingten Lärm, Erschütterungen und visuelle Störreize betroffen sein. In den nachfolgenden Verfahren sind Vermeidungsmaßnahmen umzusetzen. <u>Anlagebedingt:</u> Lebensraumverluste durch die Flächeninanspruchnahme und Versiegelung für potentiell vorkommende Bodenbrüter. <u>Betriebsbedingt:</u> Durch die zu erwartende Entwicklung von extensivem Grünland innerhalb des Solarparks entsteht ein höherer

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
		<p>Artenreichtum und somit ein potenziell größeres Nahrungsangebot für Fledermäuse und Vögel.</p> <p>Bezogen auf das Entwicklungsziel des Landschaftsrahmenplans handelt es sich um eine Acker- und nicht um eine Waldfläche. Die angrenzenden Waldflächen werden von der Planung nicht berührt. Somit ist das formulierte Ziel für den Änderungsbereich nicht einschlägig, es sind keine negativen Auswirkungen zu erwarten.</p>
Pflanzen	Der gesamte Änderungsbereich wird ackerbaulich genutzt. Weitere Pflanzstrukturen können nicht nachgewiesen werden. Entlang der Bundesstraße befindet sich eine Allee.	<p><u>Baubedingt:</u> Temporärer bis dauerhafter Verlust von Biotopen durch bauzeitliche Flächeninanspruchnahme.</p> <p><u>Anlagebedingt:</u> Durch die Flächeninanspruchnahme kommt es zu Biotopverlusten. Auf Ackerflächen ist die Aufstellung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage in Bezug auf das Schutzgut jedoch nicht als erheblich nachteilige Umweltauswirkung einzustufen. Im Bereich der Aufstellfläche der Module kommt es erfahrungsgemäß zur Ausbildung von niedrigwüchsiger Vegetation, die teilweise Grünlandcharakter haben wird. Abhängig von Saatgutmischung und Pflege ist mit erheblichen positiven Effekten im Vergleich zur Ackernutzung zu rechnen.</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u> Spezifische Auswirkungen bestehen nicht. Im Vergleich zur bisherigen Ackernutzung erfolgt eine Reduktion der Störfrequenz und des Betriebsmitteleinsatzes. Das ist als positive Umweltauswirkung zu werten.</p>
Mensch und seine Gesundheit	Im Plangebiet selbst befinden sich keine schutzbedürftigen Nutzungen. Die Wohnbebauung des Ortsteils Merzdorf befindet sich ca. 800 m südwestlich des Änderungsbereichs.	<p><u>Baubedingt:</u> Es können baubedingte Lärmimmissionen auftreten. Aufgrund des Abstands zur Wohnbebauung sind keine</p>

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
	Der Änderungsbereich grenzt direkt an die Bundesstraße B 115.	<p>erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu erwarten.</p> <p><u>Anlagebedingt:</u> Von den aufgeständerten PV-Modulen können Blendwirkungen ausgehen. Aufgrund der Entfernung zum Ortsteil Merzdorf und des dazwischenliegenden Waldes ist von keinen nachteiligen Wirkungen auf die Wohnnutzung auszugehen. Auswirkungen auf den Straßenverkehr sind im nachgelagerten Bebauungsplanverfahren zu untersuchen.</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u> Von einzelnen Komponenten der Anlage können Lärmemissionen ausgehen. Aufgrund der Entfernung zur Wohnbebauung Merzdorf ist davon auszugehen, dass ein nach TA Lärm nur irrelevanter Beitrag zum Immissionsgeschehen an den maßgeblichen Immissionsorten erfolgt.</p>
Landschaft	<p>Beim Änderungsbereich handelt es sich um eine offene Ackerlandschaft ohne nennenswerte landschaftsbildprägende Strukturen. Der Änderungsbereich ist von Waldflächen umgeben. Das Landschaftsbild ist durch die Bundesstraße, die westlich an den Änderungsbereich angrenzt, technisch überprägt.</p> <p>Im Landschaftsrahmenplan ist der Änderungsbereich als „Ehemalige Truppenübungsplätze, strukturreich, stark reliefiert“ mit einer sehr hohen Erlebniswirksamkeit bewertet.</p>	<p><u>Anlagebedingt:</u> Die landwirtschaftliche Fläche wird technisch überprägt. Aufgrund der Vorbelastung durch die Bundesstraße, der fehlenden Strukturelemente und einer nur mäßigen Relieferung ist abweichend von der Bewertung im Landschaftsrahmenplan von einer mittleren Erlebniswirksamkeit auszugehen. Somit ist von negativen Auswirkungen auszugehen, die durch geeignete Maßnahmen im Rahmen der nachfolgenden verbindlichen Bauleitplanung auszugleichen sind.</p>
Kultur und sonstige Sachgüter	Im Änderungsbereich befinden sich keine Bodendenkmäler. Das Bodendenkmal Nr. 131011 „Acker deutsches Mittelalter“ liegt ca. 100 m südlich des Änderungsbereichs.	Durch die Planänderung sind keine Auswirkungen zu erwarten.
Biologische Vielfalt	Im Änderungsbereich befinden sich keine Schutzgebiete. Die folgenden Schutzgebiete grenzen direkt an den Änderungsbereich an:	Durch die Planänderung sind negative Auswirkungen auf die Schutzgebiete nicht von vornherein auszuschließen. Es sind weitere Untersuchungen

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Vogelschutzgebiet Truppenübungsplätze Jüterbog-Ost und West • FFH- und Naturschutzgebiet Heidehof-Golmberg <p>Weitere sich in der Umgebung befindliche Schutzgebiete sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsschutzgebiet Baruther Urstromtal und Luckenwalder Heide (ca. 2,8 km entfernt) • Naturpark Niederlausitzer Landrücken (ca. 12 km entfernt) <p>Es grenzen ein gesetzlich geschütztes Biotop gemäß § 30 BNatSchG an den Änderungsbereich an (Alleebäume).</p>	im Planverfahren bzw. im nachfolgenden Bebauungsplanverfahren erforderlich.

Schutzguttabelle zum Änderungsbereich 4 „Merzdorf/Kemnitz“



Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
Fläche	Es handelt sich um intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen (Acker).	<u>Anlagebedingt:</u> Gegenstand des Änderungsverfahrens ist die Änderung der Flächennutzung. Betroffen ist die Ackernutzung, die nicht mehr möglich ist, solange die Fläche zur Erzeugung von Energie aus Solarenergie genutzt wird. Im Bebauungsplanverfahren ist darauf zu achten, dass die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen innerhalb des Änderungsbereichs umgesetzt werden und somit die weitere Inanspruchnahme von Ackerflächen vermieden wird.
Boden	Der natürliche Bodenaufbau ist durch die landwirtschaftliche Nutzung überprägt. Die Flächen sind unversiegelt. Es sind keine besonders seltenen und schützenswerten Böden	<u>Baubedingt:</u> Verdichtung durch bauzeitliche Flächeninanspruchnahme. <u>Anlagebedingt:</u>

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
	<p>im Sinne des Landschaftsprogramms Brandenburg betroffen.</p> <p>Die Ertragsfähigkeit der Böden divergiert bei der Boden- und Ackerzahl um ca. 25 bis 30, stellenweise auch geringer. Die Zustandsstufe beträgt überwiegend 4, vereinzelt 5. Im regionalen Vergleich handelt es sich somit um eine leicht überdurchschnittliche Ertragsfähigkeit.</p>	<p>Geringfügige Neuversiegelung durch Aufständigung der PV-Module und Errichtung von Nebenanlagen und Zuwegungen.</p> <p>Geringe Reduktion der Transpiration durch die Module.</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u> Funktionsverbesserung durch Reduktion der Bodenbearbeitung und des Betriebsmitteleinsatzes.</p>
Wasser	<p>Der Änderungsbereich liegt außerhalb von Trinkwasserschutzgebieten.</p> <p><u>Grundwasser</u> Der Grundwasserflurabstand beträgt mehr als 50 m. Oberflächengewässer sind nicht betroffen.</p>	<p><u>Betriebsbedingt:</u> Durch die Beschattung des Bodens verringert sich die negative Wasserbilanz aufgrund der geringeren Verdunstung. Schwarzbrachestadien mit sehr hoher Verdunstung entfallen in der Zeit der Nutzung der PV-Anlage. Die Stickstoffbelastung des Grundwassers wird wegen des Verzichts auf Düngung reduziert. Es ergeben sich erhebliche positive Auswirkungen auf das Schutzgut.</p>
Klima/Luft	<p>Der Änderungsbereich hat wie jede landwirtschaftliche Fläche eine Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet. Im Landschaftsrahmenplan des Landkreises Teltow-Fläming ist er als „sonstiges Kaltluftentstehungsgebiet mit mittlerer bis hoher Kaltluftproduktivität (Acker)“, in Teilen auch als „sonstiges Kaltluftentstehungsgebiet mit hoher bis sehr hoher Kaltluftproduktivität (Grünland, Moore, Heiden) sowie als „Gebiet mit geringer Inversionshäufigkeit“ festgelegt.</p> <p>Der Änderungsbereich liegt außerhalb von Gebieten, für die eine Kontrollmessung zur Sicherstellung der Luftqualität erforderlich ist, sowie außerhalb des Anwendungsbereichs von Luftreinhalteplänen.</p>	<p><u>Anlagebedingt:</u> Erhöhte Rückstrahlung (Albedo) von der Fläche durch die PV-Module, Verminderung der Sonneneinstrahlung auf den Boden.</p> <p>Aufgrund der nur geringen zu erwartenden Versiegelung keine erhebliche Beeinträchtigung der Kaltluftentstehung.</p>
Tiere	<p>Aufgrund der offenen landwirtschaftlichen Fläche ist potenziell mit dem Vorkommen von Bodenbrütern (insbesondere Feldlerche) zu rechnen. Die angrenzenden Wälder können durch Baumhöhlen potenziell als Quartier für Fledermäuse sowie prinzipiell als Brutplatz für sonstige Vogelarten dienen.</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Die Fledermäuse und Brutvögel können durch die bauzeitliche Flächeninanspruchnahme, baubedingten Lärm, Erschütterungen und visuelle Störreize betroffen sein. In den nachfolgenden Verfahren sind Vermeidungsmaßnahmen umzusetzen.</p>

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
		<p><u>Anlagebedingt:</u> Lebensraumverluste durch die Flächeninanspruchnahme und Versiegelung für potentiell vorkommende Bodenbrüter.</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u> Durch die zu erwartende Entwicklung von extensivem Grünland innerhalb des Solarparks entsteht ein höherer Artenreichtum und somit ein potenziell größeres Nahrungsangebot für Fledermäuse und Vögel.</p>
Pflanzen	<p>Der gesamte Änderungsbereich wird ackerbaulich genutzt. Innerhalb des südöstlichen Teilbereichs hat sich eine mit Waldbäumen bestandene Fläche entwickelt.</p> <p>Im Änderungsbereich befinden sich z.T. Feldgehölze, die nach § 18 BbgNatSchAG i.V.m. § 30 BNatSchG geschützt sind.</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Temporärer bis dauerhafter Verlust von Biotopen durch bauzeitliche Flächeninanspruchnahme.</p> <p><u>Anlagebedingt:</u> Durch die Flächeninanspruchnahme kommt es zu Biotopverlusten. Auf Ackerflächen ist die Aufstellung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage in Bezug auf das Schutzgut jedoch nicht als erheblich nachteilige Umweltauswirkung einzustufen. Im Bereich der Aufstellfläche der Module kommt es erfahrungsgemäß zur Ausbildung von niedrigwüchsiger Vegetation, die teilweise Grünlandcharakter haben wird. Abhängig von Saatgutmischung und Pflege ist mit erheblichen positiven Effekten im Vergleich zur Ackernutzung zu rechnen. Eine Inanspruchnahme der mit Waldbäumen bestandenen Flächen bzw. der Feldgehölze ist auf der nachgelagerten Planungsebene zu vermeiden.</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u> Spezifische Auswirkungen bestehen nicht. Im Vergleich zur bisherigen Ackernutzung erfolgt eine Reduktion der Störhäufigkeit und des Betriebsmitteleinsatzes. Das ist als positive Umweltauswirkung zu werten.</p>
Mensch und seine Gesundheit	Im Plangebiet selbst befinden sich keine schutzbedürftigen Nutzungen. Die	<u>Baubedingt:</u>

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
	<p>Wohnbebauung des Ortsteils Kemnitz befindet sich ca. 600 m östlich des Änderungsbereichs.</p> <p>Der Änderungsbereich grenzt direkt an die Bundesstraße B 115.</p>	<p>Es können baubedingte Lärmimmissionen auftreten. Aufgrund des Abstands zur Wohnbebauung sind keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu erwarten.</p> <p><u>Anlagebedingt:</u> Von den aufgeständerten PV-Modulen können Blendwirkungen ausgehen. Aufgrund der Entfernung zum Ortsteil Kemnitz ist von keinen nachteiligen Wirkungen auf die Wohnnutzung auszugehen. Auswirkungen auf den Straßenverkehr sind im nachgelagerten Bebauungsplanverfahren zu untersuchen.</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u> Von einzelnen Komponenten der Anlage können Lärmemissionen ausgehen. Aufgrund der Entfernung zur Wohnbebauung in Kemnitz ist davon auszugehen, dass ein nach TA Lärm nur irrelevanter Beitrag zum Immissionsgeschehen an den maßgeblichen Immissionsorten erfolgt.</p>
Landschaft	<p>Beim Änderungsbereich handelt es sich um eine offene Ackerlandschaft ohne nennenswerte landschaftsbildprägende Strukturen. Der Änderungsbereich grenzt westlich an Waldflächen an. Das Landschaftsbild ist durch die westlich des Änderungsbereichs gelegene Bundesstraße technisch überprägt.</p> <p>Im Landschaftsrahmenplan ist der Änderungsbereich als „strukturarm, schwach reliefiert“ mit einer mittleren Erlebniswirksamkeit bewertet.</p>	<p><u>Anlagebedingt:</u> Die landwirtschaftliche Fläche wird technisch überprägt. Somit ist von negativen Auswirkungen auszugehen, die durch geeignete Maßnahmen im Rahmen der nachfolgenden verbindlichen Bauleitplanung auszugleichen sind.</p>
Kultur und sonstige Sachgüter	<p>Im Änderungsbereich befinden sich keine Bodendenkmäler. Das Bodendenkmal Nr. 131007 „Siedlung slawisches Mittelalter, Dorfkern deutsches Mittelalter, Dorfkern Neuzeit“ der Gemarkung Kemnitz liegt ca. 600 m östlich des Änderungsbereichs.</p>	<p>Durch die Planänderung sind keine Auswirkungen zu erwarten.</p>
Biologische Vielfalt	<p>Im Änderungsbereich befinden sich keine Schutzgebiete. Die folgenden Schutzgebiete grenzen direkt westlich an den Änderungsbereich an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vogelschutzgebiet Truppenübungsplätze Jüterbog-Ost und West 	<p>Durch die Planänderung sind negative Auswirkungen auf die Schutzgebiete nicht von vornherein auszuschließen. Es sind weitere Untersuchungen im Planverfahren bzw. im nachfolgenden</p>

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
	<ul style="list-style-type: none"> • FFH- und Naturschutzgebiet Heidehof-Golmberg <p>Weitere sich in der Umgebung befindliche Schutzgebiete sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsschutzgebiet Baruther Urstromtal und Luckenwalder Heide (ca. 1,8 km entfernt) • Naturpark Niederlausitzer Landrücken (ca. 13,8 km entfernt) 	Bebauungsplanverfahren erforderlich.

Schutzguttabelle zum Änderungsbereich 5 „Kemnitz“



Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
Fläche	Es handelt sich um intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen (Acker).	Anlagebedingt: Gegenstand des Änderungsverfahrens ist die Änderung der Flächennutzung. Betroffen ist die Ackernutzung, die nicht mehr möglich ist, solange die Fläche zur Erzeugung von Energie aus Solarenergie genutzt wird. Im Bebauungsplanverfahren ist darauf zu achten, dass die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
		innerhalb des Änderungsbereichs umgesetzt werden und somit die weitere Inanspruchnahme von Ackerflächen vermieden wird.
Boden	<p>Der natürliche Bodenaufbau ist durch die landwirtschaftliche Nutzung überprägt. Die Flächen sind unversiegelt. Es sind keine besonders seltenen und schützenswerten Böden im Sinne des Landschaftsprogramms Brandenburg betroffen.</p> <p>Die Ertragsfähigkeit der Böden beträgt bei der Boden- und Ackerzahl ca. 24, stellenweise auch geringer. Die Zustandsstufe beträgt überwiegend 4, vereinzelt 5. Im regionalen Vergleich handelt es sich somit um eine durchschnittliche Ertragsfähigkeit.</p>	<p><u>Baubedingt:</u> Verdichtung durch bauzeitliche Flächeninanspruchnahme.</p> <p><u>Anlagebedingt:</u> Geringfügige Neuversiegelung durch Aufständigung der PV-Module und Errichtung von Nebenanlagen und Zuwegungen.</p> <p>Geringe Reduktion der Transpiration durch die Module.</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u> Funktionsverbesserung durch Reduktion der Bodenbearbeitung und des Betriebsmitteleinsatzes.</p>
Wasser	<p>Der Änderungsbereich liegt außerhalb von Trinkwasserschutzgebieten.</p> <p><u>Grundwasser</u> Der Grundwasserflurabstand beträgt mehr als 50 m. Oberflächengewässer sind nicht betroffen. Der nördliche Teil des Änderungsbereichs liegt in einer Fläche, für die der Landschaftsrahmenplan den „Erhalt von Flächen mit hoher Grundwasserneubildung“ festlegt.</p>	<p><u>Betriebsbedingt:</u> Durch die Beschattung des Bodens verringert sich die negative Wasserbilanz aufgrund der geringeren Verdunstung. Schwarzbrachestadien mit sehr hoher Verdunstung entfallen in der Zeit der Nutzung der PV-Anlage. Die Stickstoffbelastung des Grundwassers wird wegen des Verzichts auf Düngung reduziert. Es ergeben sich erhebliche positive Auswirkungen auf das Schutzgut.</p>
Klima/Luft	<p>Der Änderungsbereich hat wie jede landwirtschaftliche Fläche eine Funktion als Kaltluftentstehungsgebiet. Im Landschaftsrahmenplan des Landkreises Teltow-Fläming ist er als „sonstiges Kaltluftentstehungsgebiet mit mittlerer bis hoher Kaltluftproduktivität (Acker)“ sowie als „Gebiet mit geringer Inversionshäufigkeit“ festgelegt.</p> <p>Der Änderungsbereich liegt außerhalb von Gebieten, für die eine Kontrollmessung zur Sicherstellung der Luftqualität erforderlich ist, sowie außerhalb des Anwendungsbereichs von Luftreinhalteplänen.</p>	<p><u>Anlagebedingt:</u> Erhöhte Rückstrahlung (Albedo) von der Fläche durch die PV-Module, Verminderung der Sonneneinstrahlung auf den Boden.</p> <p>Aufgrund der nur geringen zu erwartenden Versiegelung keine erhebliche Beeinträchtigung der Kaltluftentstehung.</p>
Tiere	Aufgrund der offenen landwirtschaftlichen Fläche ist potenziell mit dem Vorkommen von Bodenbrütern (insbesondere Feldlerche) zu rechnen.	<p><u>Baubedingt:</u> Die Fledermäuse und Brutvögel können durch die bauzeitliche Flächeninanspruchnahme,</p>

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
	Die angrenzenden Wälder können durch Baumhöhlen potenziell als Quartier für Fledermäuse sowie prinzipiell als Brutplatz für sonstige Vogelarten dienen.	<p>baubedingten Lärm, Erschütterungen und visuelle Störreize betroffen sein. In den nachfolgenden Verfahren sind Vermeidungsmaßnahmen umzusetzen.</p> <p><u>Anlagebedingt:</u> Lebensraumverluste durch die Flächeninanspruchnahme und Versiegelung für potentiell vorkommende Bodenbrüter.</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u> Durch die zu erwartende Entwicklung von extensivem Grünland innerhalb des Solarparks entsteht ein höherer Artenreichtum und somit ein potenziell größeres Nahrungsangebot für Fledermäuse und Vögel.</p>
Pflanzen	Der gesamte Änderungsbereich wird ackerbaulich genutzt. Im Änderungsbereich befinden sich keine geschützten Biotope.	<p><u>Baubedingt:</u> Temporärer bis dauerhafter Verlust von Biotopen durch bauzeitliche Flächeninanspruchnahme.</p> <p><u>Anlagebedingt:</u> Durch die Flächeninanspruchnahme kommt es zu Biotopverlusten. Auf Ackerflächen ist die Aufstellung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage in Bezug auf das Schutzgut jedoch nicht als erheblich nachteilige Umweltauswirkung einzustufen. Im Bereich der Aufstellfläche der Module kommt es erfahrungsgemäß zur Ausbildung von niedrigwüchsiger Vegetation, die teilweise Grünlandcharakter haben wird. Abhängig von Saatgutmischung und Pflege ist mit erheblichen positiven Effekten im Vergleich zur Ackernutzung zu rechnen.</p> <p><u>Betriebsbedingt:</u> Spezifische Auswirkungen bestehen nicht. Im Vergleich zur bisherigen Ackernutzung erfolgt eine Reduktion der Störhäufigkeit und des Betriebsmitteleinsatzes. Das ist als positive Umweltauswirkung zu werten.</p>

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
Mensch und seine Gesundheit	Im Plangebiet selbst befinden sich keine schutzbedürftigen Nutzungen. Die Wohnbebauung des Ortsteils Kemnitz befindet sich ca. 670 m westlich des Änderungsbereichs	<u>Baubedingt:</u> Es können baubedingte Lärmimmissionen auftreten. Aufgrund des Abstands zur Wohnbebauung sind keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu erwarten. <u>Anlagebedingt:</u> Von den aufgeständerten PV-Modulen können Blendwirkungen ausgehen. Aufgrund der Entfernung zum Ortsteil Kemnitz ist von keinen nachteiligen Wirkungen auf die Wohnnutzung auszugehen. <u>Betriebsbedingt:</u> Von einzelnen Komponenten der Anlage können Lärmemissionen ausgehen. Aufgrund der Entfernung zur Wohnbebauung in Kemnitz ist davon auszugehen, dass ein nach TA Lärm nur irrelevanter Beitrag zum Immissionsgeschehen an den maßgeblichen Immissionsorten erfolgt.
Landschaft	Beim Änderungsbereich handelt es sich um eine offene Ackerlandschaft ohne nennenswerte landschaftsbildprägende Strukturen. Der Änderungsbereich grenzt östlich und südlich an Waldflächen an. Das Landschaftsbild ist durch die Bundesstraße, die westlich an den Änderungsbereich angrenzt, technisch überprägt. Im Landschaftsrahmenplan ist der Änderungsbereich als „strukturarm, schwach reliefiert“ mit einer mittleren Erlebniswirksamkeit bewertet.	<u>Anlagebedingt:</u> Die landwirtschaftliche Fläche wird technisch überprägt. Somit ist von negativen Auswirkungen auszugehen, die durch geeignete Maßnahmen im Rahmen der nachfolgenden verbindlichen Bauleitplanung auszugleichen sind.
Kultur und sonstige Sachgüter	Im Änderungsbereich befinden sich keine Bodendenkmäler. Das Bodendenkmal Nr. 131007 „Siedlung slawisches Mittelalter, Dorfkern deutsches Mittelalter, Dorfkern Neuzeit“ der Gemarkung Kemnitz liegt ca. 630 m westlich des Änderungsbereichs.	Durch die Planänderung sind keine Auswirkungen zu erwarten.
Biologische Vielfalt	Im Änderungsbereich befinden sich keine Schutzgebiete. Die folgenden Schutzgebiete grenzen direkt westlich an den Änderungsbereich an: <ul style="list-style-type: none"> Landschaftsschutzgebiet Baruther Urstromtal und Luckenwalder Heide Weitere sich in der Umgebung befindliche Schutzgebiete sind:	Durch die Planänderung sind negative Auswirkungen auf das Landschaftsschutzgebiet nicht von vornherein auszuschließen. Es sind weitere Untersuchungen im Planverfahren bzw. im nachfolgenden Bebauungsplanverfahren erforderlich.

Schutzgut	Kurzbeschreibung des Zustands	zu erwartende Auswirkungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="555 226 994 349">• Vogelschutzgebiet Truppenübungsplätze Jüterbog- Ost und West (ca. 2,2 km entfernt) <li data-bbox="555 349 994 450">• FFH- und Naturschutzgebiet Heidehof-Golmberg (ca. 2,2 km entfernt) <li data-bbox="555 450 994 506">• Naturpark Niederlausitzer Landrücken (ca. 13 km entfernt) 	